

Beschluss-Vorlage 2014/0356 zur Sitzung am 23.10.2014
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Volksfest Unterpfaffenhofen in den Jahren 2015 ff.; Bericht über die Entwicklung im Jahr 2014;
Beschlussfassung bzgl. des Volksfestes im Jahr 2015

Finanzielle Auswirkungen? ☒ Ja ☐ Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2014	im Investitions-HH 2014	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
☒ wurde gehört ☒ hat zugestimmt ☐ hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Am 19.08. sowie am 27.08.2014 fanden Besprechungen hinsichtlich des Volksfestes ab dem Jahr 2015 statt an denen der Festwirt Herr Jochen Mörz, seine Tochter Nadine Mörz, Herr Referent Dr. Lutz, sowie Frau Six und Frau Hager bzw. Herr Franz von der Stadtverwaltung teilnahmen.

Herr Mörz legte dar, dass er nicht mehr bereit sei, zu den bisherigen Bedingungen das Festzelt auf dem Volksfest Unterpfaffenhofen zu bewirtschaften. Herr Mörz führte aus, dass er im Jahr 2014 wiederum hohe Verluste gemacht hätte. Dies sei trotz WM Übertragungen, guter Bands etc. der Fall gewesen. Der Getränkeumsatz (sowohl bei alkoholischen wie bei nichtalkoholischen Getränken) sei erneut zurückgegangen.

Wegen der Auswirkungen des Neubaus des Kindergartens Kleiner Muck auf das Volksfest fanden darüber hinaus Gespräche unter Beteiligung des Bauamts, Herrn Ritt, statt.

1. Volksfest Unterpfaffenhofen im Jahr 2015:

Aufgrund des Neubaus des Kindergartens Kleiner Muck kamen alle Beteiligten der o. g. Besprechungen überein, dass die Voraussetzung für ein Volksfest im Jahr 2015 sehr ungünstig sind. Das Festzelt müsste u. a. verkleinert werden, es würden zusätzliche Kosten anfallen durch notwendige Kabelüberführungen über die Straße zum Kleinen Muck und ein reibungsloser Ablauf des Volksfestes bzw. der Baustelle wäre kaum zu gewährleisten (Baustellenverkehr, ggf. Lärm durch die Baustelle, Probleme bei der Anlieferung von Baumaterial etc.).

Die Verwaltung schlägt aus den genannten Gründen im Einvernehmen mit dem Festwirt und dem Referenten Herrn Dr. Lutz vor, im Jahr 2015 kein Volksfest abzuhalten.

2. Zukünftige Volksfeste ab dem Jahr 2016 ff.:

Die Besucherzahlen und der Getränkeumsatz auf dem Volksfest sind in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Dies lässt sich anhand des sinkenden Bierumsatzes bzw. Umsatzes an nichtalkoholischen Getränken und damit sinkendem Platzgeld nachvollziehen. Der Festwirt, Herr Mörz, ist nach eigenem Bekunden nicht mehr bereit, ein Volksfest in Unterpfaffenhofen mit Verlusten weiter zu betreiben. Für die Stadt wird es ebenfalls aufgrund sinkender Besucherzahlen immer schwieriger, überhaupt (Fahr-)Geschäfte für das Volksfest zu bekommen. Gerade attraktivere Fahrgeschäfte gehen nur auf größere und besser laufende Volksfeste.

Die vertraglichen Bedingungen für das Volksfest 2014 waren im Wesentlichen:

- Die Stadt erhält 700 Freibiermarken zur Weitergabe an Dritte (Vereine, Mitwirkende des Festzugs, Anlieger etc.)
- Die Standplatzgebühren unverändert (40.- € je hl. verkauftem Bier)
- Das Internationale Fest - Begegnung der Kulturen findet am Sonntag statt.

Die Stadt ist Herrn Mörz in den letzten Jahren entgegengekommen (Reduzierung der Freimarken von 1400 auf 700; Reduzierung der Standplatzgebühren, die zudem nur noch auf Bier erhoben wird), weitgehende Freiheit bei der Festsetzung des Termins, Wegfall des vom Wirt mitfinanzierten Feuerwerks etc..

Das Volksfest Unterpfaffenhofen für die Bevölkerung attraktiver zu machen, erscheint aus Sicht der Verwaltung – wenn überhaupt - nur unter Einsatz nicht unerheblicher finanzieller Mittel (für Anwerbung bekannter Bands, Werbemaßnahmen, etc.) möglich. Einsparungen sind aus Sicht der Verwaltung dagegen nur sehr bedingt möglich.

Herr Mörz kann sich ein Weiterführen des Festzeltes grundsätzlich vorstellen, wenn die Stadt ihm finanziell entgegenkommt (Verzicht bzw. Modifikation der Standplatzgebühr i. H. v. 40 € je ausgeschenktem hl. Bier; Mitfinanzierung bei Musikbands bzw. Mitfinanzierung des Sicherheitsdienstes; keine Freibiermarken etc.). Exakte Vorstellungen / Details hat Herr Mörz der Stadt noch nicht mitgeteilt.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung schlägt folgendes Vorgehen vor:

Die weitere Existenz des Volksfestes wurde im Dezember 2013 im Konsolidierungsausschuss behandelt, der sich grundsätzlich für eine Weiterführung aussprach. Nachdem sich die Situation und die fi-

nanziellen Vorstellungen des derzeitigen Festwirtes Herrn Mörz geändert haben, ist die Sachlage zunächst erneut dem Konsolidierungsausschuss vorzulegen (bzgl. Volksfest ab dem Jahr 2016). Notwendig hierfür ist, dass der Festwirt Herr Mörz der Stadt seine exakten Vorstellungen mitteilt.

Beschlussvorschlag:

1. Im Jahr 2015 findet (wegen der Bauarbeiten des Kindergartens Kleiner Muck) kein Volksfest statt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Bedingungen für ein Volksfest mit Herrn Jochen Mörz zu klären. Diese sind dann den zuständigen Gremien vorzulegen (Konsolidierungsausschuss; Hauptausschuss bzw. Stadtrat).

Jochen Franz
genehmigt OB

Mitzeichnung: Dagmar Hager